

**Ihr Antrag auf Projektförderung aus dem Mikrofonds**  
 im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Kulmbach

Angaben zum Projektträger (Antragssteller:in)

**Organisation**

Name der Organisation	
Rechtsform des Trägers	
Adresse	
PLZ	Ort
Homepage	

**Unterschriftsberechtigte Person**

Vorname	Nachname
Funktion	
Telefon	
E-Mail	
Die unterschriftsberechtigte Person ist gleichzeitig der Ansprechpartner? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, der Ansprechpartner weicht ab	

**Ansprechpartner für das Projekt**

Vorname	Nachname
Funktion	
Telefon	
E-Mail	

# Angaben zum Projekt

## Rahmendaten

Projekttitel

### Laufzeit des Projektes (inkl. Vor- und Nachbereitung):

Beginn

Ende

Durchführungsort

Themenfeld (Mehrfachnennung möglich)

- Demokratie fördern: Demokratieerziehung und –bildung, Förderung von gleichberechtigter Partizipation, sozialer Verantwortung, bürgerschaftlichem Engagement und einer respektvollen Debattenkultur, Förderung von Möglichkeiten zur Jugendbeteiligung
- Vielfalt gestalten: Förderung von Offenheit gegenüber Diversität, von Toleranz und Akzeptanz, Unterstützung von Integration und Inklusion
- Extremismus vorbeugen: Sensibilisierung gegenüber demokratiefeindlichen Phänomenen, Prävention in Bezug auf die Entwicklung von Vorurteilen, Diskriminierung, Radikalisierung und Gewaltbereitschaft

Projekttyp (Mehrfachnennung möglich)

Sonstiger Projekttyp

Zielgruppe (Mehrfachnennung möglich)

Bitte hier die weiteren Zielgruppen eintragen

Anzahl der Teilnehmenden/Personen, die erreicht werden sollen

Kooperationsgemeinschaft

nein       ja

Art der Kooperation

Projektpartner:innen

## Projektdetails

### Projektbeschreibung

Worum geht es inhaltlich? - Welche Akteure sind beteiligt? - Wie soll das Projekt konkret ablaufen? (Organisation, Ablauf, Meilensteine) - Wo soll es stattfinden? (Ort, Räumlichkeiten usw.)

### Zielsetzungen des Projektes

Durch welche Ziele möchten Sie Demokratie fördern / Vielfalt gestalten / Extremismus vorbeugen? Welchen Nutzen sollen diesbezüglich ihre Teilnehmer:innen erfahren?

### Verwendung der Fördermittel

Welche konkreten Beschaffungen, Dienstleistungen bzw. Ausgaben müssen für das Gelingen des Projektes getätigt werden? Stichpunktartige Aufzählung möglich!

Geplanter Durchführungszeitraum des Projekts

## Ausgaben

### Personalausgaben

Personalausgaben

€

Zwischensumme Personalausgaben

### Sachausgaben

Referenten:innenhonorare

€

Reisekosten (gem. Bundesreisekostengesetz)

€

Raummieten

€

Materialkosten

€

Sonstige Liefer-/Dienstleistungen	€
Kosten für Essen und Getränken (nur bei Veranstaltungen)	€
Sonstiges	€
Sonstige Sachausgaben	
Zwischensumme Sachausgaben	

### Werbung/Öffentlichkeitsarbeit

Printmedien	€
Streuartikel	€
Online-Marketing	€
Sonstiges	€
Sonstige Ausgabe im Bereich Öffentlichkeitsarbeit	
Zwischensumme Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	

Ausgaben gesamt
-----------------

### Einnahmen

Einnahmen von Dritten (z. B. weitere Förderprogramme)	€
Von welchen Dritten erhalten Sie die Unterstützung?	
Einnahmen durch Erlöse	€
Einnahmen durch Spenden	€
Eigenanteil	€
Einnahmen gesamt	

## Gesamtfinanzierung

Ausgaben gesamt
- Einnahmen gesamt
= Förderbedarf (Differenz/Saldo) max. 750,00€ (brutto)

**Bitte beachten Sie, dass der Förderbedarf die max. Summe von 750,00€ brutto überschreitet. Der Antrag kann abgesendet werden, jedoch vorbehaltlich einer Förderzusage.**

## Bankverbindung zur Kostenerstattung

Nachname	Vorname
Kontoinhaber:in	
Bank	
IBAN	
BIC	

## Bestätigungen

### **Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben, Kenntnisnahme der Hinweise und Merkblätter zur Antragstellung**

Als unterschreibungsberechtigte:r / satzungsgemäße:r Vertreter/in des:r Antragstellers:in bestätige ich, dass die voranstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen und vollständig sind. Die Ziele des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sowie die Hinweise zur Antragsstellung und die Merkblätter zur Öffentlichkeitsarbeit, zu den zuwendungsfähigen Kosten und zur Abrechnung bzw. zum Verwendungsnachweis habe ich zur Kenntnis genommen. Im Falle einer Förderung werden die beantragten Mittel wirtschaftlich und sparsam verwendet. Die Höhe des tatsächlichen Förderbetrags richtet sich nach den tatsächlichen Projektkosten, die durch Belege nachgewiesen werden müssen.

### **Vorgaben zur Öffentlichkeitsarbeit**

Bei Veröffentlichungen und Verlautbarungen aller Art (z. B. Pressemitteilungen, Druckerzeugnissen, Arbeits- und Werbematerialien) ist in geeigneter Form auf die Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hinzuweisen (siehe Merkblatt Öffentlichkeitsarbeit – bindend!). Veröffentlichungen müssen im Vorfeld durch die Koordinierungs- und Fachstelle freigegeben werden!

### **Demokratieerklärung**

Der Projektträger verpflichtet sich mit seiner Unterschrift, sich zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland zu bekennen und eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit zu gewährleisten.

### Gewährleistung von Gender-/Diversity-Mainstreaming/Inklusion

Er verpflichtet sich weiterhin vorbehaltlos zur Einhaltung und Berücksichtigung der Leitlinien zum Gender-Mainstreaming, Diversity Mainstreaming und zur Inklusion. Gender Mainstreaming bezeichnet eine (politische) Strategie, die auf die Realisierung von Geschlechtergleichstellung oder -gerechtigkeit ausgerichtet ist und "bei allen gesellschaftlichen und politischen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern" einbezieht. Der Ansatz "basiert auf der Erkenntnis, dass es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt, und Männer und Frauen in sehr unterschiedlicher Weise von politischen und administrativen Entscheidungen betroffen sein können". Diversity Mainstreaming bezeichnet Strategien und Konzepte zum Umgang mit und der Anerkennung von Vielfalt. Sie zielen darauf, "die existierende Vielfältigkeit und die potentiellen Gemeinsamkeiten wahrzunehmen, zu verstehen, wertzuschätzen und nicht zuletzt optimal zu managen". Inklusion als Konzept des menschlichen Zusammenlebens ist auf die Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe ausgerichtet. Sie zielt als Strategie darauf ab, "sowohl Formen der Exklusion aufgrund individueller Ausgangslagen abzubauen (z.B. Stigmatisierungen aufgrund eines "Migrationshintergrundes") als auch die sozioökonomischen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen zu schaffen, um Benachteiligungen auszugleichen und Teilhabe zu ermöglichen".

Ort	Datum
Unterschrift	
<input type="checkbox"/> Ich habe die Bestätigungen gelesen und bin damit einverstanden.	
<input type="checkbox"/> Hiermit erteile ich meine datenschutzrechtliche Einwilligung zur Verarbeitung meiner Angaben durch das Landratsamt Kulmbach - Partnerschaft für Demokratie. Hier finden Sie die datenschutzrechtlichen Hinweise	

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**